13. EISHINRYU IAIDO ZENTRALSEMINAR IN COTTBUS 20./21. FEBRUAR 2016

UMFANGREICHES PROGRAMM MIT 42 TEILNEHMERN AUS 17 DOJO

Zum 13. Male luden wir zum 20./21. Februar 2016 nach Cottbus ein, um das Zentrale Eishinryu Iaido Seminar Ost abzuhalten. Die Tradition, die der Dojo-Gründer Renshi Hagen Clement seinerzeit ins Leben rief, führen wir fort und freuten uns, dass auch dieses Mal viele Freunde des Iaido und Kobudo der Einladung gefolgt sind.

Insgesamt 42 aktive Teilnehmer aus 17 Dojo´s aus ganz Deutschland konnten wir begrüßen. Dabei trainierten wir sowohl Iaido als auch Kobudo im Okinava-Stil.

Eigens dafür reiste Shihan H.D. Rauscher (u.a. 7. Dan Iaido) und Renshi Detlef Matschenz (6. Dan Iaido) aus dem fernen Freiburg an. Beide sind Inhaber von hohen Trainer-Lizenzen der IMAF. Insbesondere für das Kobudo begrüßten wir Renshi GM Olaf Lotse-Leoni (u.a. 5. Dan Bo-Jutsu, 4. Dan Kobudo) und Tobias Rönicke (u.a. 4. Dan Bo-Jutsu) als Referenten für das Kobudo. Für den besonderen Einsatz der Trainer bedanken wir uns an dieser

Stelle ausdrücklich.

In herzlicher und anmutiger Atmosphäre frönten die Teilnehmer in der 1860 erbauten Cottbuser „Städtischen Turnhalle“ zwei Tage lang den einzelnen Kampfkünsten. In drei, manchmal sogar vier Trainingsgruppen wurde ein umfangreiches Programm absolviert, welches für einige Teilnehmer mit erfolgreichen Prüfungen folgerichtig abgerundet wurde.

Unser Organisationsteam hatte dabei eine große Herausforderung zu absolvieren. Da dieses Mal Sensei Christine Rauscher berufsbedingt nicht teilnehmen konnte, stemmte das Team den gesamten administrativen Bereich der DAKO, neben der sonst üblichen Betreuung, gleich mit. Dieses Vertrauen durch die DAKO war uns eine große Ehre.

Tag 1

Der offizielle Lehrgang begann am Samstag um 14 Uhr. Nach der Eröffnung wurde eine gemeinsame Erwärmung durchgeführt, sowie die grundlegenden Techniken trainiert. Diese waren unter anderem der Gleitschritt, die Fußstellung und das Mawate. Darauf wurden die Teilnehmen in zwei Leistungsgruppen eingeteilt, zum einem die Meister und höhere Schülergrade, sowie in die unteren Schülergrade. Die unteren Schülergrade trainierten den Zug zum Yoko-ichimonji, das Furi-kaburi, Chiburi und das Noto. Einzelheiten in den Kata der Battoho und Seiza Serie wurden besonders trainiert.

Auch wurde wieder ein gemeinsames Mondo durchgeführt. Nach dem Mondo trainieren alle Iaidoka die Kata der Battoho und Seiza Serie, darunter Junto Sono Ichi und Ni, Tsuigekito, Shihoto Sono Ichi und Ni, Zantotsuto sowie die Kata Seiza Mae, Seiza Migi und Seiza Hidari.

Die zwei Einheiten des Bo am Samstag standen unter dem Großen Motto "fließende Angriffstechniken aus der Bewegung heraus". Da dies doch eher eine sehr seltene Übungsart ist, wurde in verschiedenen Leistungsstufen eingeteilt, nun hieß es aus Körperdrehungen oder Wirbel Angriffstechniken präzise auszuführen. Aufgrund der Einteilung wurde entsprechend der individuellen Leistung trainiert, was schnell zu persönlichen Erfolgen führte. Zum Abschluss der Einheiten am Samstag wurde das Können der Teilnehmer noch im Freikampf mit Softwaffen geprüft.

Wie bei jedem Lehrgangs wurde auch dieses Jahr der erste Tag mit einem gemeinsames Abendessen abgerundet. Dafür wurde dieses Mal eigens eine komplette Lokalität für uns reserviert. Das Teehaus „Schöpe“, seit langem treuer Begleiter unserer Lehrgänge, bewirtete uns mit einem bunten, schmackhaften Buffet im "SandowKahn" in Cottbus.

Tag 2

Der zweite Tag des Lehrgangs gegen um 9 Uhr Morgens mit der gemeinsame Erwärmung. Das Training wurde daraufhin in den am Vortag gebildeten Leistungsklassen fortgeführt. Durch die fortgeschrittenen Schüler wurden Kata der Seiza Serie wie die Nukiuchi aber

auch Kata der Battoho Serie wie die Shato Sono Ichi und Ni sowie Auszüge aus der Toho Serie wie der Kiriage vorgeführt.

Im Bo wurde der Sonntag genutzt um nochmals die drei Grundkatas zu wiederholen und entsprechende Korrektur vorzunehmen. Anschließend nutze jeder Schüler die Zeit um an seiner höchsten Kata zu arbeiten und fand sehr gute Hilfestellung von Sensei Tobias.

Nach dem Mittag stand Selbstverteidigung auf dem Plan. Hier wurde wieder entsprechend der individuellen Leistungsstand trainiert, wobei die Meister viel Platz zum experimentieren bekamen, was Ihnen sehr gute Trainingserfolge einbrachte.

Die Prüfungsteilnehmer wurden am Nachmittag noch einmal besonders auf die Prüfungen am Ende des Lehrganges vorbereitet, dabei wurde besonders auf die zu zeigenden Kata eingegangen.

Aus dem Dojo Kampfkünste Tokugawa des PSV konnten die Schüler Anna Ochs, Stefan Schiller, William Maja, Nils Walther und Mathias Rühlicke erfolgreich ihre

Prüfungen im Iaido ablegen. Mathias Rühlicke war außerdem erfolgreich im Tonfa und zeigte auch hier eine hervorragende Prüfung.

Nach Ausgabe der Zertifikate und der Verabschiedung wurde dem Geiste des Budo entsprechend die Halle gemeinsam gereinigt. Bleibt ausdrücklich die perfekte Organisation im Hintergrund sowohl im Büro durch Familie Farys, als auch beim Imbiss durch Sabine Heunemann zu erwähnen. Ohne diese Arbeit im Hintergrund wäre eine solche Veranstaltung nicht so angenehm möglich.

Persönlicher Bericht William Maja

"Für mich persönlich war es der erste Lehrgang bei dem ich viele neue Schüler als auch Meister kennenlernen durfte da wir eine recht große Iaido Gruppe waren. Beeindruckt hat mich vor allem der respektvolle wie auch lockere Umgang zwischen den einzelnen Teilnehmern - dies wurde auch nochmals beim gemeinsamen Abendessen in geselliger Runde bestätigt. Noch mehr beeindruckt war ich jedoch von den demonstrierten Kata der Meister welche auf einem sehr hohen Niveau ausgeführt würden und daher stets überaus Edel und ansehnlich wirkten. Zudem hab ich soviel neues sehen und erleben dürfen, dass ich selbst jetzt noch nicht alles realisieren und für mich selbst umsetzen kann was ich da gesehen habe. Die Teilnahme am Lehrgang wird mir nicht nur körperlich noch einige Tage in Erinnerung bleiben sondern auch eine sehr lange Zeit geistig, da es einen schönen Einblick in das gab was in den kommenden Jahren noch auf mich zukommen wird - und ich brenne darauf auch wenn ich weiß das es noch ein langer Weg wird. Aber

der Weg ist das Ziel.

Wenn ich etwas in meinem Leben bereue, dann das ich nicht schon eher mit dem Iaido angefangen habe."

Text und Bild: PSV Cottbus, Abteilung Kampfkünste „Tokugawa“